



BESCHLUSSVORLAGE

FB 12

Tagesordnungspunkt: 4

**Liegenschaften des Landkreises;
Freilichtmuseum - Anbau für Gemüse- und Obsthändler**

Anlage(n):

Ausschuss für Bauen und Energie am 09.11.2020

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Matthias Huber

Tel. 08122/58-1021
matthias.huber@lr-
ed.de

Erding, 21.10.2020
Az.:

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

max. 100.000 €

Beschlussvorschlag:

Die Umsetzung soll wie vorgestellt erfolgen.



Vorlagebericht:

Der Bauausschuss beauftragte die Verwaltung in seiner Sitzung am 05.10.20 die prognostizierten Gesamtkosten für den geplanten Anbau am Freilichtmuseum deutlich zu senken.

LANDKREIS
ERDING

Daraufhin hat der FB 12 in Zusammenarbeit mit Bauhof, Berufsschule und Handwerksfirmen aus der Region die Kosten neu ermittelt.

Durch Gespräche mit den Händlern, der Berufsschule Erding, dem Landkreisbauhof und durch Angebotseinholung bei verschiedenen Zimmereien aus dem Landkreis konnten die Baukosten inkl. Ausstattung in Höhe von 100.000,00 € brutto ermittelt werden.

1/3 des Budgets wird für die Grundkonstruktion benötigt, die durch eine Landkreiszimmerei erstellt wird

Die restlichen 2/3 der ermittelten Kosten sind Materialkosten die der Bauhof und die Berufsschule zum Umsetzen der Maßnahme benötigen.

Die Umsetzung der Maßnahme ist wie folgt geplant:

Um die Zeit bis zum Erhalt der Baugenehmigung sinnvoll zu nutzen, werden zwischenzeitlich in der Berufsschule Erding durch die Auszubildenden im Schreinerhandwerk nach alten Vorlagen, 5 Stück Kasten Fenster aus Massivholz mit Festverglasung gefertigt. Parallel dazu fertigt der Landkreisbauhof aus Massivholz die Innenausstattung für die Obst-, Blumen- und Gemüsehändler. Anstelle der geplanten Schiebetore fertigt der Bauhof Flügeltore, die sich, wie auch die Kastenfenster, am damaligen Baustil für einen Schopfbau orientieren und darüber hinaus sehr einladend wirken. Durch die Vorfertigung kann eine bedeutende Verkürzung der Bauzeit erreicht werden.

Nach Erhalt der Baugenehmigung und Ende der Frostperiode werden durch den Landkreisbauhof die Fundamente erstellt. Im Anschluss werden durch die beauftragte Zimmerei das Grundgestell des Schopfanbaus montiert und das Dach gedeckt. Die Verschalarbeiten aus heimischen Lärchenholz in Form einer gedeckelten Schalung und die Montage der vorgefertigten Tore werden durch den Landkreisbauhof ausgeführt. Nach Beendigung der Verschalarbeiten werden durch die Berufsschüler des Schreinerhandwerkes die vorgefertigten Kastenfenster eingebaut. Parallel dazu pflastern die Berufsschüler des Maurerhandwerks den Boden mit Ziegelpflaster. Nach Beendigung der Pflasterarbeiten werden durch die Landkreisschreiner in Zusammenarbeit mit den Berufsschülern des Schneiderhandwerks die vorgefertigte Echtholzausstattung für die Händler im Schopf montiert.

Danach kann der Schopfanbau den Händlern übergeben werden